



Ulrike Heider

Die Leidenschaft der Unschuldigen

Liebe und Begehren in der Kindheit –
Dreizehn Erinnerungen

Montag | 27.06.2016 | 19 Uhr | Naturfreundehaus Mitte
Franz-Hitze-Straße 8, Köln (U/S Hans-Böckler-Platz/Bhf West)
Die Veranstaltung ist nur über eine Treppe erreichbar.

BERTZ + FISCHER

Ulrike Heider

Die Leidenschaft der Unschuldigen

Liebe und Begehren in der Kindheit - Dreizehn Erinnerungen

Können Kinder lieben? Haben sie Sex? Dreizehn Zeitgenossen zwischen 30 und 80 Jahren haben Ulrike Heider von ihrem Liebesleben vor der Pubertät berichtet, von romantischen Schwärmereien, heimlichen erotischen Abenteuern und präsexuellen Erfahrungen, vom Glück erfüllter Liebe, vom Leiden unter Trennung und auch von der Angst vor Entdeckung und Bestrafung. Fast die Hälfte derer, die bereit waren über all das zu sprechen, sind lesbisch und schwul, allen voran der unvergessliche Dirk Bach. Im Alter von 10 Jahren fantasierte er eine Verführung durch den nichts ahnenden Hausmeister seiner Grundschule. Seine wie auch alle anderen in diesem Buch versammelten Erinnerungen beweisen noch einmal, was Sigmund Freud vor über 100 Jahren entdeckt hatte und worüber bis heute ein Tabu liegt: dass nämlich das Kind „ein bis auf die Fortpflanzungsfunktion fertiges Liebeswesen“ ist.

In einer Atmosphäre, in der öffentlich darüber nachgedacht wird, ob Kleinkinder am Strand nackt spielen dürfen, ob im Sexualkundeunterricht Homosexualität behandelt werden darf und ob man bestimmte Kunstwerke wegen des Verdachts auf Kinderpornographie noch ausstellen darf, kehrt der Mythos vom asexuellen, „unschuldigen“ Kind zurück. Ulrike Heider hat dagegen angeschrieben, indem sie nach all den traurigen Berichten über Opfer sexuellen Missbrauchs erfrischendes, in einigen Fällen provozierendes Material für die jüngstens so einseitig geführte Debatte um kindliche Sexualität geliefert hat.

Montag | 27.06.2016 | 19 Uhr | Naturfreundehaus Mitte

Franz-Hitze-Straße 8, Köln (am Bhf West)

Die Veranstaltung ist nur über eine Treppe erreichbar.

Im Rahmen der Programmwoche des Christopher Street Day
Unterstützt durch:

Lesben- und Schwulenreferat (LUSK) der Uni Köln,
Schwubile Alumni- dem queeren Absolvent_innen-Netzwerk, dem
Studierendenausschuss der Vollversammlung an der Humanwissen-
schaftlichen Fakultät (StAVV) und der Gruppe queergestellt !